№ 27. 1847.

Redacteur:
G. Köhler.

Verleger:
G. Heinze & Comp.

Görlitzer Anzeiger.

Donnerstag, den 8. Juli.

Bei Beginn des neuen Quartals ersuchen wir die verehrlichen Abnehmer unseres Blattes um gefällige Erneuerung Ihres Abonnements resp. um Einzahlung des Abonnementspreises.

Inserate für das am Montag Mittag erscheinende Publikationsblatt werden nur bis Sonnabend Abend 7 Uhr angenommen.

Die Expedition des Anzeigers.

Am 5. Juli.

Der Dornenkrone, welche der Tod auf Dein edles, von langer schwerer Krankheit zerrissenes Haupt, mit den schärfsten vernichtendsten Spitzen drückte — wer könnte den Schmerz in aller seiner Größe ausdenken und ermessen, der Deine letzten Tage zerstörte —? aus ihr ist die geistige Blüthe unverwelklichen Gedächtnisses erwachsen, die am heutigen Tage mit leisem Dufte sich neu erschließet, die mit den Jahren nur größer und schöner werden, noch leben und blühen wird, wenn auch unser Auge längst schon die schönen Farben und Gestalten der Erde nicht mehr schauen darf. Uns Allen ließest Du ein Blatt davon als Erbe, die wir von Deiner Hand geleitet, mit Dir arbeiten durften an Deinem großen Werke; möge es Jeder treu bewahren bis zum Tage, wo die reinste Hoffnung erfüllet werden wird; zum Tage der Wiedervereinigung in dem Lande, nach dem in des schwersten Todeskampfes Ringen Dein Auge sehnsuchtsvoll blickte, für das Du hier gestrebt und gewirkt hast Dein Leben lang, in unermüdlicher Sorge für Menschenbeglückung und Menschenveredlung, in dem Deine reine edle Seele nach langem rast- und ruhelosen Wallen nun ihre unvergängliche Heimath gefunden hat. Have pia anima!

Chronik.

Unglücksfälle. Am 29. Juni verunglückte der Arbeiter Johann Gottlieb Börner aus Lauban beim Steinbrechen im Durchstiche zur Eisenbahn von hier nach Hennersdorf, und verschied am 30. früh.

Am 3. Juli ward der Maurergeselle Jackisch in No. 837. allhier erhenkt gefunden. Er hinterläßt eine kranke Frau und 5 unversorgte Kinder.

Am 2. Juni brannte das Restbauergut No. 8. dem Bauer Reiher und das neue Haus der Wittwe Staube No. 29. zu Schnellförthel gehörig, nieder.

Betrügereien. In hiesiger Stadt sind neuerdings mehre Fälle vorgekommen, daß Pfennige, mit Queckſilber weiß gemacht, für Silbergroschen ausgegeben und auch angenommen worden sind. Obgleich dies bei Anwendung einiger Aufmerksamkeit nur in Fällen eiliger Zahlungen geschehen kann, so wußten doch die Betrüger diese Eile selbst hervorzubringen, indem sie nach Empfang der Waare das Geld hinwarfen und sich schleunigst entfernten.

Provinzial-Städte-Feuer-Versicherungs-Sozietät. Dieselbe hat auch

in diesem Halbjahre wieder große und ungemein zahlreiche Brandschäden zu vergüten gehabt, nämlich:

226 Wohnhäuser,
133 Stallgebäude,
90 Scheunen,
1 Brauerei,
1 Kirche,
10 Fabrikgebäude,

zusammen 461 Gebäude,

wofür 77,148 Rthlr. 8 Sgr. 1 Pf. Brand-Entschädigungen zu zahlen gewesen sind. Die Stadt Raudten allein hat 43,702 Rthlr. 5 Sgr. in Anspruch genommen. Die eingegangenen Beiträge betrugen nur 37,063 Rthlr., daher noch 40,085 Rthlr. außerordentlich aufzubringen sind. Es ist deßhalb ein außerordentlicher Beitrag im Betrage eines halbjährigen ordentlichen Beitrages ausgeschrieben werden, zu dessen Aufbringung jedoch Frist bis zum 1. October c. gegeben werden kann, da die Staatskasse einen Vorschuß von 30,000 Rthlr. gewährt hat, welche Ende des Jahres zurückgezahlt werden müssen.

Rückblick auf das Jahr 1833.

Der Anfang dieses Jahres bildet einen wichtigen Zeitabschnitt in der Geschichte unserer Stadt durch Einführung einer neuen Verfassung.

Gerade hundert Jahre vorher, 1733, wurde der Grund gelegt zu der alten Verfassung, welche in ihren wesentlichen Grundzügen bis 1833 bestanden hat. Es kam damals, angeregt durch ein von dem Churfürsten verlangtes Darlehen von 50,000 Rthlr., welches nur mit 42,000 Rthlr. gewährt werden konnte, am 1. Juli 1733 eine churfürstliche Commission nach Görlitz, welche viele gegen den Magistrat angebrachte Beschwerden untersuchte, die Rathskür auf Dauer der Untersuchung untersagte, und durch ein churfürstlich bestätigtes Reglement vom 30. December 1737 die Grundsätze feststellte, nach welchen die Stadtverwaltung von da an geführt worden ist. Nur zwei Abschnitte treten in dieser Periode auffällig hervor, der erste im Anfange dieses Jahrhunderts, wo durch ein churfürstliches Rescript vom 29. December 1800 eine Repräsentation der Bürgerschaft in der Form von Votanten und Deputirten eingesetzt wurde, und der zweite im Jahr 1820, wo mit dem 1. Juni die interimistische Verwaltung der Stadt in's Leben trat, welche eine Vorbereitung der Städteordnung genannt werden kann und deren Grundsätze in der Urkunde vom 14. Mai 1820, bestätigt durch die Königliche Regierung unterm 17. Mai d. J., enthalten sind.

Auf Antrag der Landstände des preußischen Markgrafthums Oberlausitz wurde durch Kabinetsordre vom 26. April 1831 bestimmt, daß in den zum provinzialständischen Verbande von Schlesien, zur Grafschaft Glatz und des Markgrafthums Ober-Lausitz gehörenden Städten der Ober-Lausitz die Allgemeine Städteordnung vom 19. November 1808 mit den seit dem erlassenen Ergänzungen eingeführt werden solle, worauf das bei der Einführung selbst zu beobachtende Verfahren durch eine Kabinetsordre vom 28. Februar 1832 festgesetzt wurde. Am 13. April 1832 traf ein Erlaß des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Schlesien vom 10. April 1832 an den Magistrat in Görlitz ein, welche die Vorarbeiten zur künftigen Einführung anordnete und zu diesem Zwecke 1) die Bestimmung des städtischen Bezirkes nach §. 4. der Städteordnung; 2) die Eintheilung der Stadt in Bezirke; 3) die Aufnahme eines Verzeichnisses der Bürger und Feststellung ihrer Stimmfähigkeit und 4) die Bestimmung der Anzahl der Stadtverordneten, verlangte. Die Leitung dieser Vorarbeiten wurde dem damaligen Stadt-Kämmerer Demiani übertragen und von ihm bis zum 25. Mai 1832 erledigt, so daß bereits am 2. Juni 1832 eine Verfügung des Herrn Oberpräsidenten erging, wonach der Regierungs-Rath Gringmuth zu Liegnitz beauftragt worden war, sich der Leitung der Stadtverordneten-Wahl zu unterziehen, deren Zahl auf 48 festgestellt und durch Oberpräsidial-Erlaß vom 19. Mai d. a. genehmigt worden war.

Am 14. Juni 1832 traf der ernannte Commissarius Regierungs-Rath Gringmuth in Görlitz ein, setzte den 22. Juni als Wahltag fest und ließ ihn durch das geistliche Ministerium am Sonntage den 17. d. m. von der Kanzel verkündigen, auch sonst durch Patente und Inserate in den öffentlichen Blättern verkündigen.

Am 22. Juni 1832, nachdem eine gottesdienstliche Feier in der Peterskirche darauf vorbereitet hatte,

nahmen die Wahlen der Stadtverordneten durch die stimmfähigen Bürger der Stadt ihren Anfang, wurden den 3. Juli beendigt und darauf vom Herrn Oberpräsidenten unterm 12. Juli bestätigt.

Die constituirte Stadtverordneten-Versammlung hielt nunmehr am 23. Juli 1832 in dem Locale des Gewerbe-Vereins (im Stadtwaagegebäude) unter Leitung des Stadt-Kämmerers, als magistratualischen Deputirten, ihre erste Conferenz, worin das älteste Mitglied in der Person des Schmidtmeisters Johann Gottlob Anders, als Alterspräsident ermittelt, und ihm der Vorsitz in der Versammlung Behufs der Wahl eines Vorstehers und Protokollführers sammt deren Stellvertretern überwiesen ward. Von da an handelte die Stadtverordneten-Versammlung selbstständig und bereitete die Wahlen der Magistrats-Mitglieder nach der neuen Verfassung vor, worüber sie selbstständig Bericht an den Oberpräsidenten erstattete.

Nachdem die Zahl der anzustellenden Magistrats-Mitglieder, ihr Gehalt und die Geschäftsvertheilung, sowie die Dienstverhältnisse der Unterbeamten, durch den Regierungs-Commissarius Regierungs-Rath Gringmuth, unter Zuziehung des Stadt-Kämmerers und einer Deputation der Stadtverordneten regulirt (am 8. October) und durch die Stadtverordneten-Versammlung genehmigt worden war, erfolgte am 23. und 24. October die Wahl des neuen Magistrats-Collegiums. Es wurden gewählt:

1) als Bürgermeister und Polizei-Dirigent, der zeitherige Kämmerer Gottlob Ludwig Demiani; (†)
2) als Syndicus, der zeitherige Königliche Gerichts-Amtmann Friedrich Wilhelm Fischer;
3) als Baurath, der zeitherige Baurath Friedrich Wilhelm Weinhold;
4) als Kämmerer, der bisherige Königl. Oeconomie-Kommissarius Johann August Zimmermann, Hauptmann v. d. Armee;
5) als Polizei-Rathsherr, der zeitherige Justiz-Verweser Gustav Adolph Köhler.

Als unbesoldete Rathsherren:

6) der Buchdrucker Dreßler;
7) der Kaufmann Temmler;
8) der Tuchfabrikant Knothe; (†)
9) der Kaufmann Maurer; (†)
10) der Oekonom Schulz;
11) der Kaufmann Bauernstein;
12) der Stadtchirurg Lange; (†)
13) der Seilermeister Prüfer;
14) der Buchhändler Zobel.

Von dem alten Magistrats-Collegio traten demnächst folgende von der Stadtverwaltung ab:

1) der zeitherige Bürgermeister, Hofrath Sohr, 56 Jahr im Amte;
2) der zeitherige Syndicus Lessing;
3) der Stadt-Hauptmann und Rathsherr Schlegel;
4) der Rathsherr Geißler.

Nach erfolgter Bestätigung der Wahlen durch die Königliche Regierung zu Liegnitz erfolgte am 4. Januar 1833 die öffentliche Einführung der neuen Städte-Ordnung und Vereidung des neuen Magistrats-Collegii, wozu der Oberpräsident der Provinz, Dr. von Merkel, am 3. Januar eingetroffen war. Zu seiner Ehrung wurde die Stadt illuminirt und von der Bürgergarde ein Abendständchen gebracht. Die Festlichkeit des folgenden Tages wurde sowohl durch Glockengeläute, als durch Musik vom Rathsthurme eingeleitet.

Am 4. Januar 1833, früh 7 Uhr, verkündete Glockengeläute und darauf Musik vom Rathsthurme die Festlichkeit des Tages. Im Gasthofe zum Hirsche, dem Quartiere des Oberpräsidenten, versammelten sich um 8½ Uhr die Magistratsmitglieder, die Stadt-Verordneten und die zum Feste geladenen Gäste. Durch ein Spalier von Bürgergarden begab sich die Versammlung auf das Rathhaus, wohin der Oberpräsident abgeholt wurde. Vom Rathhause ging sodann der feierliche Zug in folgender Ordnung nach der Peterskirche:

1) die Bürgergarden mit ihrer Musik,
2) ein bürgerliches Musikchor,
3) der Oberpräsident, geführt von dem alten und dem neuen Bürgermeister,
4) der Regierungs-Rath Gringmuth, geführt von beiden Syndicen,
5) die Magistratualen, geführt durch die Stadtverordneten und die geladenen Gäste.

In der Kirche, welche von Menschen angefüllt war, sprach nach Absingung eines Liedes und Aufführung einer Cantate durch den Cantor Blüher, der Diakonus Dr. Mößler die Weihrede, welche

über das Thema handelte: „Gott will, daß allen Menschen geholfen werden soll.“ Nach Beendigung des Gottesdienstes ging der Zug zurück nach dem festlich geschmückten Rathhause, wo der Oberpräsident die Einführung der neuen Städteordnung durch Entlassung des bisherigen und Einsetzung und Vereidung des neuen Magistrats vollendete. Ein Mittagsmahl im Saale des Ressourcen-Gebäudes, an welchem auch der Oberpräsident Theil nahm, und am Abende allgemeiner Bürgerball, füllte den Rest dieses in der Geschichte von Görlitz überaus denkwürdigen Tages.

Die neue Stadt-Verwaltung bestand von da an aus folgenden Behörden und Deputationen:

I. Dem Magistrat mit Einem Bürgermeister, einem Syndicus, einem Baurath, einem Kämmerer, einem Polizei-Rathsherrn und neun Rathsherren.

II. Der Stadtverordneten-Versammlung mit einem Vorsteher und dessen Stellvertreter, einem Protokollführer und dessen Stellvertreter, und außerdem 44 Stadtverordneten. Als Vorsteher wurde der Kaufmann Golle (†) und als Protokollführer der Kaufmann Röder erwählt.

III. Den Deputationen:

1) für das Kirchenwesen,
2) die Schul-Deputation,
3) die Sanitäts-Deputation,
4) die Kämmerei-Deputation,
5) die Forst-Deputation,
6) die Bau-Deputation,
7) die Stadtsteuer-Deputation,
8) die Militair-Deputation,
9) die Verschönerungs-Deputation,
10) die Armen-Deputation, mit 8 Mitgliedern und 14 Bezirks-Armenpflegern,
11) die Oeconomie-Deputation,
12) die Polizei-Deputation,
13) die Aichamts-Deputation,
14) die Straßenbeleuchtungs-Deputation,
15) die Deputation für Vermehrung der Kämmerei-Interessen.

IV. Den Bezirksvorstehern, 14 an der Zahl, und eben so viel Stellvertretern.

(Fortsetzung folgt.)

Publikationsblatt.

[272] Im hiesigen Bauzwinger sollen verschiedene alte Baumaterialien, als: altes Bauholz und Späne, Röhrholz, Brettkarren, Feuereimer, altes Gußeisen, eiserne Fenstergitter und Ketten, altes Blech und anderes altes Eisenzeug, sowie auch kupferne Ofentöpfe u. s. w. öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Kauflustige werden hierzu zum Sonnabend den 10. d. M. Nachmittags 2 Uhr mit dem Bemerken eingeladen, daß nach abgehaltener Auction auch die Zimmerspäne auf dem alten Viehmarkte verkauft werden sollen.

Görlitz, den 6. Juli 1847. Der Magistrat.

[271] Die Lieferung der nöthigen Bruchsteine zum Bau der auf dem Demianiplatze zu errichtenden höheren Bürgerschule soll im Wege der Submission, unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl, an den Mindestfordernden verdungen werden. Indem wir dies zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir Unternehmungslustige auf, sich von den näheren Bedingungen vom 9. d. M. ab auf hiesiger Rathhaus-Kanzlei während der gewöhnlichen Amtsstunden zu informiren und ihre Erklärung bis zum 17. d. M. Abends auf gedachter Kanzlei unter der Aufschrift „Submission wegen der Steinlieferung zum Bau der höheren Bürgerschule“ versiegelt abzugeben.

Görlitz, den 6. Juli 1847. Der Magistrat.

[243] **Stadtäcker-Verpachtung.**

Die mit dem Termine Michaelis d. J. pachtlos werdenden, hinter den Obermühlbergen und auf den Weinbergen gelegenen sogenannten Marstalläcker und zwar:

1. die Parzelle No. 1. von circa 3 Morgen 158 □R. Acker, auf den Obermühlbergen im Mittag gelegen, bisher an den Gartenpachter Zuschke verpachtet;
2. die Parzelle No. 2. von circa 3 Morgen 28 □R. Acker, an der Schanze gelegen, bisher an den Stadtgärtner Wecke verpachtet;
3. die Parzelle No. 3. von circa 3 Morgen 111 □R. Acker, an der Schanze gelegen, bisher an den Stadtgärtner Elias Günzel verpachtet;

4. die Parzelle No. 4. von circa 4 Morgen 107 □R. Acker, an der Schanze gelegen, bisher an den Stadtgärtner Schäfer verpachtet;
5. die Parzelle No. 5. von circa 4 Morgen 64 □R. Acker, an der Schanze gelegen, bisher an den Schuhmachermeister Fritsche verpachtet;
6. die Parzelle No 6. von circa 5 Morgen 125 □R. Acker, der lange Streifen genannt, bisher an die verehel. Stadtgärtner Michel verpachtet;
7. die Parzelle No. 7. von circa 4 Morgen 163 □R. Acker, neben der Parzelle No. 6. gelegen, bisher an den Fleischermeister Traugott Franke verpachtet;
8. die Parzelle No. 8. von circa 6 Morgen 176 □R. Acker, der obere lange Streifen genannt, bisher an den Fleischermeister George Franke verpachtet;
9. die Parzelle No. 9. von circa 7 Morgen 43 □R. Acker, neben der Parzelle No. 8. gelegen, bisher an den Fleischermeister Traugott Franke verpachtet;
10. die Parzelle No. 10. von circa 4 Morgen 40 □R. Acker, an der Zittauer Straße gelegen, (ehemals Bergmann'sche Acker) bisher an die verw. Gasthofsbesitzer Thomä verpachtet;
11. die Parzelle No. 11. von circa 4 Morgen 45 □R. Acker, ebendaselbst gelegen und an dieselbe verpachtet;
12. die Parzelle No. 12. von circa 4 Morgen 42 □R. Acker, ebendaselbst gelegen, bisher an den Stadtgärtner Schäfer verpachtet;
13. die Parzelle No. 13. von circa 3 Morgen 137 □R. Acker, ebendaselbst gelegen, bisher an die verw. Gasthofsbesitzer Thomä verpachtet;

sollen in dem hierzu auf

den 10. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine fernerweit auf 6 Jahre von Michaelis d. J. abwärts an die Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Bemerken eingeladen, daß die Bekanntmachung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 27. Mai 1847. Die städtische Oekonomie-Deputation.

---

[269] Mehrere Fuchs- und Marder-Bälge sollen Sonnabend den 10. Juli c. Vormittags 11 Uhr im Stadt-Haupt-Kassen-Lokale meistbietend verkauft werden.

Görlitz, den 5. Juli 1847. Die städtische Forstdeputation.

---

[270] Es wird hiermit bekannt gemacht, daß das Salz-Amt nunmehr wieder auf der Petersgasse ist und zwar in dem Hause des Kaufmanns Herrn Gerste No. 313., eine Treppe hoch.

Görlitz, den 3. Juli 1847. Königl. Salz-Factorei.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2223] Als Verlobte empfehlen sich

Görlitz. Görkau. **Bertha Nickisch.** **Gustav Röhrens.**

[2221] Den 4. Juli feierten der emeritirte Schullehrer in Ludwigsdorf, **Johann Ehrenfried Kloß**, und dessen Ehefrau, **Christiane Beate** geb. **Prietzel**, bei guter Gesundheit und Frohsinn im häuslichen Kreise ihr 50jähriges Ehejubiläum.

[2222] Am 4. Juli, früh um 8 Uhr, entschlummerte zu einem bessern Dasein in seinem 82. Lebensjahre unser guter Vater, der Pastor sen. und Ritter ꝛc. Herr **August Traugott Leberecht Haicke.** Wir widmen diese Anzeige mit tiefer Wehmuth allen seinen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend.

Pfarrhaus Leschwitz, den 8. Juli 1847. **Die Hinterbliebenen.**

[2255] Sonntag den 11. d. M., Nachmittags ½3 Uhr, werden von Unterzeichnetem circa 30 Stöße Zimmerspäne auf dem Nieder-Langenauer Holzhofe gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden.

Müller.

[2254] **300** Rthlr. liegen zur sofortigen Verleihung auf sichere Hypothek ohne Einmischung eines Dritten bereit. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

[2125] Eine unweit Görlitz, ganz nahe der Eisenbahnstrecke von Görlitz nach Kohlfurt, gelegene Ziegelei im guten Baustande mit circa 9 Morgen Wiesen, Hutung und Ackerland, nebst einem bedeutenden Erdlager, ist Veränderungshalber aus freier Hand zu jeder beliebigen Zeit zu verkaufen oder zu verpachten. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

[2225] Das Haus No. 1058a. auf der Rabengasse ist Veränderungshalber baldig zu verkaufen. Das Nähere beim Eigenthümer.

[2232] **Neue Matjes-Heringe** hat wieder erhalten und empfiehlt billigst

Julius Eiffler.

Apfelsinen-Limonade (Limonadenpulver in Stangen)

Orgeade-Naturel (Mandelmilch)

wovon jede Stange, welche nur 1½ Sgr. kostet, hinreichend ist, sich mit Milch oder Wasser ½ Quart des angenehmsten und erfrischendsten Getränkes zu bereiten, empfiehlt

die Weinhandlung von **Eduard Zitschke,**
Neißgasse No. 350.

[2230] Eine Parthie

importirter Prima-Upmann-Cigarren

empfing soeben von meinem Frankfurter Lager, und erlaube mir, diese Havanna-Cigarre als etwas Ausgezeichnetes zu empfehlen.

Adolph Najork,
Obermarkt und Steingassen-Ecke.

[2229] Eine ganz neue Sendung frisch gefangener **Stettiner Aale** von allen Sorten ist angekommen und zu verkaufen im Hause des Herrn Steffelbauer am Untermarkte.

Latzsch, Fischhändler.

[2227] **Guano.**

An die Herren Oekonomen die ergebene Bitte, die mir zugedachten Aufträge auf Guano zur Herbstsaat bald abgeben zu wollen, um das Quantum rechtzeitigst anschaffen zu können. Proben ächt peruanischen Guano's liegen zur gefälligen Ansicht vor. **E. A. Huste,** Petersgasse No. 318.

[2249] **Geräucherte Schinken** sind noch zu haben in der Fleischergasse bei **Franke** sen.

[2280] **Gemalte Rouleaux**

in den allerneuesten, geschmackvollsten Mustern empfingen in reichhaltiger Auswahl und garantiren nach wie vor für reelles Fabrikat

Walter & Herrmann
am Obermarkt.

[2259] Neue **Matjes-Heringe,** à Schock 1½ Rthlr., à Stück 1 Sgr.; alle Sorten neuen **Reis** zu herabgesetzten Preisen empfiehlt

F. E. Göldner.

[2257] Das Haus No. 218. in der Büttnergasse nebst Hinterhaus ist aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

[2256] Ein gebrauchtes 6octaviges Mahagoni-Fortepiano ist für 38 Rthlr. zu verkaufen Nonnengasse No. 66. beim

Uhrmacher **Milke.**

[2228] Frisch geschossenes **Rehwildpret** erhielt und empfiehlt **E. A. Huste.**

[2111] **Wappen-Nachweisung.**

Richtige Zeichnung und Blasonirung adeliger und bürgerlicher Familien-Wappen vermittelt gegen billige Vergütigung die **Buchhandlung** von **G. Heinze & Comp.**

[2284] Der Stadtgarten No. 995. auf der Neugasse ist Veränderungshalber aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

[2112] **Guano.**

Der verspätete Eingang mehrerer geschätzten Aufträge in diesem anerkannt vorzüglichen Düngungsmateeial — von dem sich ein so großes Lager nicht halten läßt — machte mir im verflossenen Jahre deren Ausführung bis zur Zeit des Bedarfs nicht möglich. Dies veranlaßt mich, Ein hochverehrtes landwirthschaftliches Publikum ganz ergebenst zu ersuchen, mir recht zeitig die Bestellungen diesjährigen Bedarfs gütigst zukommen zu lassen, wodurch es mir allein möglich sein wird, allen geehrten Wünschen auch in den bedeutendsten Quantitäten zu rechter Zeit genügen zu können.

Julius Eiffler, Görlitz, Brüderstraße No. 8.

[2200] **Bekanntmachung.**

Zu verkaufen ist ein Wiesengrundstück mit einem reichhaltigen Torflager, wobei Wohnhaus und Torfscheune ist, in Nieder-Deutschossig, nahe an Bertsdorf gelegen. Flächeninhalt 25 Morgen. Das Nähere ist zu erfahren bei **F. E. Genzel** in Görlitz.

[2281] **Etablissements-Anzeige.**

Einem hohen Adel und geehrten Publiko hiesiger Stadt und Umgegend empfehle ich mich bei meinem Etablissement als Tischlermeister in hiesiger Stadt mit Anfertigung aller in mein Fach einschlagender Bau- und Meubles-Arbeiten in jeder und neuester Façon, mit der Versicherung, daß ich das mir zu schenkende Vertrauen, bei den möglichst solidesten Preisen, stets durch saubere, dauerhafte und prompte Arbeit zu rechtfertigen, zu erhalten und so den Wünschen meiner geehrten Kunden zu entsprechen bemüht sein werde.

Herrmann Sahr, Tischlermeister,
wohnhaft im Bierhofe des Herrn Caffetier Fritsche,
No. 407. am Weberthore.

Görlitz, den 4. Juli 1847.

[2278] Der am Salzhaus liegende Bauschutt ist unentgeldlich abzuholen.

[2258] Eine große Menge alte Herren-Kleidungsstücke werden zu kaufen gesucht Ober-Jüdenring No. 183.

[1841] Es soll vom 1. April kommenden Jahres ab das hiesige Schießhaus mit den dabei statthabenden Befugnissen auf drei hinter einander folgende Jahre an den Bestbietenden verpachtet werden, und ist hierzu Termin auf den 13. Juli c. Nachmittags 4 Uhr im Schießhaussaale hierselbst angesetzt worden. Pachtlustige werden daher mit dem Bemerken eingeladen, daß die Pachtbedingungen beim Schützenältesten Tobias, Nikolaistraße No. 285., eingesehen werden können und daß die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten wird.

Görlitz, den 27. Mai 1847. **Das Directorium der Schützengesellschaft.**

[2226] Auf dem unterzeichneten Dominium ist eine Schmiede-Werkstelle mit völligem Werkzeuge zu verpachten. Ferner sind die sämmtlichen Kirschen, süße und saure, zu verpachten, weshalb sich Pachtlustige bei mir melden können.

Klein-Neundorf, am 6. Juli 1847. **Hanspach.**

[2129] Zur freiwilligen Verpachtung des Bauergutes No. 3. zu Bohra bei Seidenberg auf sechs Jahre vom 1. November 1847 an werden Pachtlustige eingeladen,

den 10. August von Vormittag 10 Uhr an

sich bei der Eigenthümerin im gutsherrschaftlichen Wohnhause in Nickerisch zu melden, ihre Gebote abzugeben und im Fall der Acceptation der Verpächterin den Abschluß des gerichtlichen Vertrags zu gewärtigen.

Das Bauergut enthält circa 70 Morgen pfluggängigen und 30 Morgen Wiesen-Boden, auch befindet sich das nöthige lebendige und todte Inventarium dabei.

Nickerisch, am 24. Juni 1847. verw. **Hagendorn.**

[2285] Meinen herzlichsten Dank allen Denen, welche mir so vielfache Beweise gütigen Wohlwollens während meiner langwierigen Krankheit gaben. Von derselben genesen, erlaube ich mir die Bitte an alle meine geehrten Geschäftsfreunde, das früher bewiesene Wohlwollen mir auch fernerhin zu Theil werden zu lassen, indem es mein Bestreben sein wird, dasselbe durch Ihre Zufriedenheit in meinen Geschäften zu verdienen.

Görlitz, den 8. Juli 1847. **C. F. Schultz**, Friseur.

[2247] **Anzeige.**

Das Bureau des Unterzeichneten befindet sich in der Bel-Etage des dem Herrn Stadtrath Thorer gehörigen Hauses, Steinstraße No. 24.

Görlitz, den 5. Juli 1847. **Wildt**, Justiz-Kommissarius und Notarius.

[2246] **Wohnungs-Veränderung.**

Einem hochzuverehrenden Publikum hiesigen Orts und der Umgegend zeige ich hiermit ganz ergebenst an, daß ich nicht mehr Obermarkt No. 98. wohne, sondern mein eigenes Haus, Demianiplatz unter No. 505. gelegen, bezogen habe. Zugleich ersuche ich jeden meiner geehrten Kunden und Geschäftsfreunde hiermit höflichst, mir dasselbe Vertrauen wie zeither auch in meiner jetzigen Wohnung gütigst schenken zu wollen, da ich zu jeder Zeit eifrigst bemüht sein werde, stets ganz dauerhafte und moderne Arbeit zu äußerst billigen Preisen zu liefern, so wie ich auch meinen bedeutenden Waarenvorrath noch vergrößern werde, um jeden geehrten Käufer nach Wunsch befriedigen zu können. **Theurich**, Riemermeister.

[2244] Allen meinen Kunden, Gönnern und Freunden die ergebenste Anzeige, daß ich nicht mehr in der Fleischergasse, sondern in der Wurstgasse bei dem Tischlermeister Brüchner wohne, mit der Bitte, mir ferner Ihr gütiges Zutrauen zu schenken.

Friedrich Schneider, Schneidermeister.

[2268] **Lokal-Veränderung.**

Das Meubles-Magazin der vereinigten Tischlermeister

befindet sich seit dem 3. Juli c. in der Brüderstraße No. 139. im Hause des Leinwandfabrikanten Herrn Müller, und offerirt eine bedeutende Auswahl von Meubles zur geneigten Abnahme zu möglichst billigen Preisen. Herr Gürtler Finster im Laden links wird die Güte haben, Kaufliebhabern das Lokal zu öffnen und den Verkauf zu leiten.

[2267] **Wohnungs-Veränderung.**

Einem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich seit dem 1. Juli nicht mehr in der Petersgasse, sondern bei der Wittwe Zirkenbach auf dem Handwerke wohne. Zu ferneren geneigten Aufträgen empfiehlt sich ergebenst

Görlitz, den 6. Juli 1847. **H. Röpe**, Damen-Schneidermeister.

[2150] **Wohnungs-Veränderung.**

Einem hohen Adel und geehrten Publikum hiesiger Stadt und Umgegend zeige ich ergebenst an, daß ich nicht mehr beim Architekt Herrn Franke, sondern bei der verw. Frau Gastwirth Theurich, Apothekergasse No. 261., wohne, und bitte um fernere gütige Beachtung und geneigtes Wohlwollen.

Hermann Weiner, Herren-Kleidermacher.

Diejenigen unserer verehrlichen Abonnenten des Anzeigers, welchen selbiger Donnerstags von uns zugesandt wird und die auch das Publikationsblatt Montags zugeschickt zu bekommen wünschen, werden ersucht, sich in der Expedition zu melden, und werden wir an dieselben die Zusendung des letzteren gegen 1 Sgr. Vergütigung pro Vierteljahr durch unsern Boten besorgen.

G. Heinze & Comp.

Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 27. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag den 8. Juli 1847.

[2250] **Bier-Abzug in der Schönhof-Brauerei.**
Donnerstag den 8. Juli Weizenbier. Sonnabend den 10. Weizenbier. Dienstag den 13. Weizenbier.

[2271] **Bier-Abzug in Müller's Brauerei, Neißstraße No. 351.**
Sonnabend den 10. Juli Gerstenbraunbier. Dienstag den 13. Weizenbier. Donnerstag den 15. Weizenbier.

[2272] **Bier-Abzug in Siegert's Brauerei am Untermarkt.**
Sonnabend den 10. Juli Weizenbier.

[2279] Ein leinenes Tuch mit einem Leder ist bei mir liegen geblieben. Der rechtmäßige Eigenthümer kann es gegen Erstattung der Insertions-Gebühren zurückerhalten. **Julius Krummel.**

[2260] In meinem Geschäftslokale ist ein Regenschirm mit baumwollenem Ueberzug stehen geblieben.
Wilhelm Mitscher.

☞ Das neu erbaute Haus No. 53. in der Kriſchelgasse, zwei Stockwerke mit Kammern, Keller und allem Zubehör und einen Laden enthaltend, ist einzeln oder im Ganzen an stille Familien zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.
[2224] **Johann Gottfried Fietze.**

[2245] Wurstgasse No. 179c. sind zwei Stuben im ersten Stock zu vermiethen, zu denen auch Stallung abgelassen werden kann.

[2243] Hothergasse No. 697. ist die obere Etage, bestehend aus 2 Stuben, 1 Stubenkammer, Küche, Bodenkammer, verschließbarem Boden, einem Gewölbe an der Straße, Keller und Holzraum, zu vermiethen und zum 1. October beziehbar. Das Nähere bei **M. Schmidt.**

[2164] Ein Quartier von einigen Stuben mit Zubehör, ein dergleichen kleineres ist in No. 24. am Obermarkte, eine meublirte Stube in der Brüderstraße No. 15. von jetzt ab zu vermiethen.

[2233] In dem Hause No. 3. unter den Läuben ist vorn heraus ein Logis von zwei Stuben, Vorsaal, Gewölbe nebst Zubehör von Michaelis an zu vermiethen.

[2234] Webergasse No. 40. ist die zweite Etage, bestehend aus vier heizbaren Zimmern nebst Küche und Zubehör, zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Auch stehen daselbst zwei eiserne Treppen-Geländer zum Verkauf.

[2235] Handwerk No. 395b. ist ein Pferdestall zu acht Pferden und mit darin laufendem Wasser nebst einer großen trockenen Wagenremise und großem Heuboden zu vermiethen und zu Michaelis zu beziehen. Daselbst kann auch sogleich ein anderer schöner Boden abgelassen werden.

[2237] No. 323. unter den Hirschläuben ist ein Laden zu vermiethen. Auch ist daselbst ein guter Ofen zu verkaufen.

[2238] Ein Verkaufsladen am Obermarkte ist zu vermiethen. Näheres in der Exped. des Anz.

[2239] Ein Quartier von 4 Stuben, Entree und zwei Kammern, nebst Küche, Gewölbe, Laden und Holzgelaß ist von Michaelis a. c. ab an ruhige stille Miether in der Apotheke am Obermarkt zu vermiethen, wobei aber noch bemerkt wird, daß das Quartier selbst nach der Fleischbankgasse zu gelegen ist.

[2240] Obere Neißgasse No. 353. ist eine freundliche Stube im ersten Stock vorn heraus an eine einzelne Person zu Michaelis zu vermiethen.

[2241] Obere Neißgasse No. 352. ist ein Quartier vorn heraus, bestehend aus zwei Stuben, Küche, Speise-Gewölbe und allem Zubehör, Veränderungshalber bald oder zu Michaelis zu vermiethen. Auch ist daselbst eine Stube mit Stubenkammer, Küche und allem Zubehör bald oder zu Michaelis zu vermiethen.

[2242] In No. 319. in der Petersgasse ist ein Quartier vorn heraus nebst noch einigen Stuben zu vermiethen bei **Fr. Liebus.**

[2261] Zwei Wohnungen, jede von 3 oder 4 Stuben nebst allem Zubehör, sind zu vermiethen und Michaeli zu beziehen am Rabenthore No. 1044 b.

[2262] Ein freundliches Stübchen mit Meubles, Bette und Bedienung ist von jetzt ab zu vermiethen und kann bald oder zum 1. August bezogen werden. Wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

[2263] **Am Untermarkt No. 321.**

ist die zweite Etage von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermiethen.

[2264] Plattnergasse No. 151. sind zwei durch einander gehende Stuben mit Kammer und Küche zu vermiethen und Michaelis zu beziehen.

[2265] Neißgasse No. 331. ist ein großer Keller sogleich zu vermiethen.

[2266] Auf dem Jüdenringe No. 176. sind zwei Stuben mit Stubenkammer, Stallung und übrigem Zubehör zu vermiethen und Michaelis zu beziehen.

[2269] Krischelgasse No. 51. ist der obere Stock zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen.

[2277] Obere Langengasse No. 166 a. sind zwei Logis nebst Zubehör, das eine für einen Holzarbeiter passend, zu vermiethen und zum 1. Oktober zu beziehen.

[2283] Eine Stube und ein Laden ist zu vermiethen. Wo? erfährt man in der Exped. des Anz.

[2287] Die zweite Etage des Hauses No. 443 a. am Demianiplatz ist zu vermiethen und an Michaelis d. J. zu beziehen.

[2286] Neißgasse No. 350. ist ein freundliches Logis von 3 Stuben vorn heraus und 2 Stuben hinten heraus nebst allem Zubehör zum 1. Oktober a. c. zu vermiethen.

[2289] **Handwerker-Gesangverein.**

Heute Abend um 8 Uhr Versammlung.

[2291] Fleißige, nicht mehr schulpflichtige Kinder finden Beschäftigung in der **Tabakfabrik** von **Carl Bachmann.**

[2210] **Eine bedeutende Anzahl Maurer und Handlanger können sofort bei dem Bau des Stations-Gebäudes auf dem Bahnhofe bei Löbau, wie auch beim Viäduct bei Groß-Schweidnitz auf der Löbau-Zittauer Eisenbahn in Arbeit treten. Hierauf Reflectirende haben sich in den Expeditionen der genannten Werkplätze anzumelden.**

Gebr. Marche, Maurermeister.

[2270] Wir danken für die Abschiedsworte im letzten Publikationsblatte und können allerdings nicht läugnen, daß Wasser bei uns beliebter ist als Kümmel und Garbe.

Mehrere Cunnersdorfer.

[2282] Wer billiges Stroh kaufen will, beliebe sich an den Bauer Büchners Munzig in Penzig zu wenden; dessen Frau verkauft auf ihr Ehrenwort die Schütte Stroh zu 20 Pfd., also zwei Schock 2400 Pfd. Als ich das gedachte Stroh bei mir weg, fehlten nicht mehr als 280 Pfd., und als um deren Ersatz nur zur Hälfte gebeten wurde, erfolgte eine bedeutende Quantität Grobheiten.

Traugott Kotz, Bauergutsbesitzer in Ober-Sohra.

[2248] Ernestine Hütter ist, wo sie auf Arbeit ist, beleidigt worden und wird als ehrlich erklärt.

Schultzen.

[2288] Nächsten Jahrmarkt-Montag als den 12. d. M. Abends c. 9 Uhr wird vor dem hiesigen Schützenhause zum Besten der Suppen-Anstalt ein

großes Brillant-Kunst-Feuerwerk

in 2 Abtheilungen, gefertiget von einem ehemaligen Feuerwerker der Artillerie, gegeben werden.

Der gute Zweck des Unternehmens begründet die Hoffnung einer recht zahlreichen Theilnahme, und werden geneigte freiwillige Beiträge zu Gunsten genannter Anstalt durch Einsammlung dankbarst in Empfang genommen werden. — Bei ungünstiger Witterung wird den nächstfolgenden Sonntag darauf die Abhaltung des Feuerwerks stattfinden. Seidenberg, den 5. Juli 1847.

[2276] **Rheinischer Hof.**

Kommenden Sonntag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

G. Jacob.

[2275] Heute Donnerstag, den 8. Juli, Abendconcert, Sonntag den 11. auf Verlangen Frühconcert um 5 Uhr, und Montag den 12. Abendconcert, wozu ergebenst einladet E. Held.

[2274] **Bekanntmachung.**

Morgen, Freitag den 9. Juli, findet bei Unterzeichnetem bei brillanter Beleuchtung des Gartens ein **großes Abendconcert** vom vereinigten Musikchore statt. Auf vieles Verlangen wird das große Schlachtpotpourri von Winkler mit zur Aufführung gebracht werden. Gute Speisen und Getränke werden in bester Qualität vorhanden sein. Es hofft daher eines zahlreichen Besuchs sich erfreuen zu dürfen

Riedel,
in der Oberkahle.

Anfang 7½ Uhr. Entrée à Person 1¼ Sgr.

[2273] **Wilhelms-Bad.**

Künftigen Sonntag und Montag, so wie alle Sonntage und Montage, findet unverändert Tanzmusik von dem vereinigten Musikchor statt, was ich hiermit ergebenst anzeige, und bitte um zahlreichen Besuch.

Friedrich Scholz.

[2290] Künftigen Sonntag ladet zum **Tanzvergnügen** ergebenst ein **F. Knitter.**

[2251] Künftigen Sonntag den 11. Juli findet das erste Nachmittags-Concert auf der Landeskrone statt, wozu ergebenst einladet

Frenzel.

Anfang ½4 Uhr. Entrée à Person nach Belieben.

[2252] Unterzeichneter macht bekannt, daß künftigen Sonntag als den 11. Juli **Tanzmusik** gehalten wird. Für guten Kuchen und gutes Getränk wird bestens gesorgt sein. Es ladet ergebenst ein

Herzig in Rauschwalde.

Kommenden Sonntag und Montag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein

[2253] **Ernst Strohbach.**

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Joh. Aug. Mittenzwey, Königl. Sächs. Postcond., u. Frn. Charl. Louise geb. Schulz, T., geb. d. 12. Juni, get. d. 4. Juli, Marie Therese Belleda. — 2) Heinr. Ferd. Stäber, B. u. Schneider allh., u. Frn. Hanna Christ. geb. Altmann, T., geb. d. 23. Juni, get. d. 4. Juli, Marie Anna. — 3) Mstr. Carl August Winkler, Tuchwalker allh., u. Frn. Christ. Jul. geb. Rudolph, S., geb. d. 13. Juni, get. d. 4. Juli, Bernh. Rudolph. — 4) Aug. Ferd. Reichel, Tuchmgef. allh., u. Frn. Joh. Ros. geb. Kretschmer, S., geb. d. 24. Juni, get. d. 4. Juli, Joh. Eduard. — 5) Wilh. Carl Schwarz, Tuchmgef. allh., u. Frn. Marie Louise Margar. geb. Schmidt, S., geb. d. 17. Juni, get. d. 4. Juli, Carl Paul. — 6) Joh. Gottlieb Aug. Steckert, Schneidergef. allh., u. Frn. Therese Auguste geb. Schicketanz, S., geb. den 24. Juni, get. d. 4. Juli, Gustav Johannes. — 7) Joh. Gottlieb Schneider, Inw. allh., u. Frn. Rahel Dorothee geb. Ludwig, S., geb. den 29. Juni, get. d. 4. Juli, Ernst Wilhelm. — 8) Carl Friedr. Robert Schulze, Steinf. allh., u. Frn. Joh. Soph. Aug. geb. Geßner, T., geb. d. 24. Juni, get. d. 5. Juli, Joh. Wilh. Therese.

Getraut. 1) Friedr. Aug. Hirche, Schuhmacher in Rauscha, u. Joh. Alwine Winkler, Joh. Sam. Wilh. Winkler's, B. u. Maurerpol. allh., ehel. älteste T. getr. d. 4. Juli. — 2) Joh. Ernst Neumann, B. u. Tischler allh., u. Jgfr. Joh. Christ. Kliemt, Joh. Gottfr. Kliemt's, Häuslers in Ober-Penzigbammer ehel. ältest. T., getr. d. 4. Juli in Penzig. — 3) Mstr. Friedr. Ernst Büttner, B. u. Seiler in Thorand, u. Jgfr. Emilie Julie Pfeiffer, Mstr. Joh. Friedr. Pfeiffer's, B., Tuchm. u. Coffet. allh., ehel. zweite T., getr. d. 5. Juli.

Gestorben. 1) Fr. Marie Ros. Theurig, geb. Usemann, Joh. Traug. Theurig's, Inw. allh., Ehegem., gest. d. 2. Juli, alt 56 J. 9 M. 17 T. — 2) Wilh. Morgenstern, Schuhmgef. allh, gest. d. 2. Juli, alt 27 J. 17 T. — 3) Mstr. Carl Thiemich's, B. u. Riemers allh, u. Frn. Christ. Jul. Amal. geb. Weise, S., Carl Emil Richard, gest. d. 1. Juli, alt 5 J. 4 M. 25 T. — 4) Carl Aug. Louis Prüfer's, Tuchmgef. allh., und Frn. Louise Therese geb. Neumann, S., Louis Emil, gest. d. 1. Juli, alt 11 T.

Fremdenliste vom 3. und 4. Juli 1847.

Gold. Strauß. Richter, Oek.-Insp. a. Hainewalde. — Weiß. Roß. Breslauer, Hdlg.-Reis. a. Altgersdorf. — Goldn. Krone. Lehrer Bau u. Christiansfeld, Bau aus Nieský, Godet aus Putavy. Linsel, Fabrikant aus Lützen. Pohlenz, Rendant a. Bunzlau. Swiesawski, Beamter aus Warschau. Kaufl. Bach a. Lissa, Hoffmann u. Teichmann a. Chemnitz. Heinze u. Knebel a. Halle. Zabel u. Söhne und Wehner u. Sohn aus Nindorf, Berndt aus Leipzig. — Stadt Berlin. Kaufl. Merkel aus Zittau, Freyhan aus Bunzlau. — Gold. Baum. Kaufl. Nitschke a. Bunzlau, Kohn a. Fürth, Pfeiffer a. Gablenz. Mollrecht, Kfm.-Ww. a. Leipzig. — Br. Hirsch. Kaufl. Lichermann a. Leipzig, Lehmann a. Kleibus, Reggenkamp aus Breslau, Weiß aus Pressburg, Rumpelt a. Radeberg, Cehler a. Leipzig. Staffenhagen, Stadtrath a. Dresden. Mad. Junghuhn, Rent. a. Hirschberg. Fräul. Junghuhn a. Mannsfeld. Möschen, Apotheker aus Hirschberg. General v. Wedel aus Breslau. v. Frankenberg, Rittmstr. a. Posen. v. Strachwitz, Rittergutsbes. a. Breslau. Held, Lehrer a. Friedeberg. Richter, Lehrer a. Torgau. Werneyer, Dr. med. a. Glatz. Gräfin Hohenthal mit Fam. a. Posen. Scherske, Part. a. Liegnitz. Karschstädt, Past. a. Schönbrunn. Müllendorf, Pol.-Rath aus Breslau. Frau v. Keltsch, Rent. aus Liegnitz. Mad. Winkler u. Tochter, Rent. a. Liebwerda. Frau Oberstlieut. v. Zastrow aus Berlin. Baron v. Haugwitz mit Familie, Landrath-Verw. a. Mengelsdorf. — Preuß. Hof. Kaufl. Fischer aus Dresden, Stübler aus Bersdorf, Prausnitz aus Glogau, Richter u. Sohn aus Warnsdorf, Meister u. Bahl a. Zittau, Heimann a. Leipzig, Bing a. Frankfurt, Böck a. Hamburg. Geisler, Pastor aus Bersdorf. Bolte, Maler aus Waldenburg.

Literarische Anzeige.

Anzeige für Zimmerleute, Tischler und Baubeflissene.

In Romberg's Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist erschienen und liegt bei **G. Heinze und Comp.** in **Görlitz** zur Ansicht vor:

Der Treppenbau in Holz

oder

praktische Anleitung zur Construction der Treppen in Holz

für Zimmerleute, Tischler und Baubeflissene,

enthaltend

26 in Form und Construction verschiedene Treppen auf 15 Tafeln in Folio mit erläuterndem Texte.

Bearbeitet und herausgegeben

von

J. A. Romberg.

Preis cartonirt 2⅔ Thlr.

Schnellpressendruck von G. Heinze und Comp.